

in Be- und Entladebahnhöfen sowie
in Schwerpunktbahnhöfen der wichtigsten
Magistralen des Militärverkehrs.

Die Festlegung des Führungs-IM auf die Absicherung des
Militärverkehrs - als eine linientypische Aufgabenstellung -
steckt von vornherein den Rahmen für die Auswahl der zu über-
gebenden und später noch zu werbenden IM und GMS ab.
Es gibt jedoch eine Reihe von Sicherungsbereichen oder Ein-
satzrichtungen für Führungs-IM, in denen derart linienspezi-
fische Aufgabenstellungen weniger dominieren bzw. mit weite-
ren Gesichtspunkten eng verknüpft werden müssen.
Es sei hierbei besonders auf solche Führungs-IM verwiesen,
die zur territorialen Sicherung der Verantwortungsbereiche
der Kreisdienststellen eingesetzt werden und deren Ziel- und
Aufgabenstellung die enge Verbindung von linienmäßigen und
territorialen Erfordernissen zeigt. ¹⁾

So ist zum Beispiel ein hauptamtlicher Führungs-IM
eingesetzt zur operativen Sicherung im unmittelbaren
Hinterland zur Staatsgrenze der DDR nach Westdeutsch-
land, zur Sicherung von drei Kooperationsgemeinschaf-
ten sowie zur Lösung von operativen Sicherungsaufgaben
verschiedenster Art in einer mittleren Stadt. Die IM/GMS
wurden aus den verschiedenen landwirtschaftlichen Objek-
ten, Einrichtungen der Stadt, Grenzgemeinden sowie Bevöl-
kerungskreisen ausgewählt und dem Führungs-IM übergeben.
Entsprechend der räumlichen Ausdehnung des Sicherungs-
bereiches und der unterschiedlichen Aufgabenstellung ist
eine Erweiterung der Stärke von 1:20 auf 1:30 vorgesehen.

Ein anderer Führungs-IM ist zur Lösung politisch-operat-
iver Aufgaben in einer größeren Kreisstadt eingesetzt.
Seine Aufgaben liegen insbesondere auf dem Gebiet der
Volksbildung, der Jugend, der Kirchen- und Sektentätig-
keit, der Kampfgruppen, Absicherung politischer und
gesellschaftlicher Höhepunkte und Sicherung der ört-
lichen Industrie. Ihm wurden demzufolge IM/GMS über-
geben aus dem Bereich der Schulen, gesellschaftlichen
und staatlichen Einrichtungen der Stadt, den zu sichern-
den Betrieben und aus dem Kreis Jugendlicher.

1) Vgl. Führungsseminar des Ministers, Seiten 602 - 611